

# INCONTRO

Skulpturen im  
Schlosspark Hellbrunn

von Tommaso Cascella,  
Hartwig Mülleitner  
und Sandro Scarmiglia

3. Mai - 26. Sept  
2025



HELLBRUNN  
Lustschloss zu Salzburg

# Das Projekt INCONTRO bietet künstlerische Begegnungen zwischen Salzburg und Italien. Es stellt Verbindungen zwischen Architektur, Gartenkunst, Plastik, Natur, Literatur und Musik in Geschichte und Gegenwart her.

## INCONTRO 1

Der Salzburger Fürsterzbischof Markus Sittikus wurde 1612 gewählt. Unmittelbar danach dürfte er sich für die Errichtung einer eigenen „villa suburbana“ nach italienischem Vorbild entschieden haben. Sein Architekt Santino Solari bezog sich bei der Konzeption auf einen damals weit verbreiteten Architekturtraktat von Sebastiano Serlio. Der Palast der Familie von Markus Sittikus in Hohenems dürfte auf Solari ebenso Einfluss ausgeübt haben wie der Palazzo Altemps in Rom. Auch biografische Anregungen des Fürsterzbischofs an seine Jugendjahre in Italien spielten wohl eine Rolle. Für die Gartenanlage mit Brunnen, Grotten, den Wasserspielen und dem „Giardino segreto“ waren berühmte Anlagen Vorbild und Anregung: Villa Pratolino und Giardino di Boboli in Florenz, Villa Litta bei Mailand, Villa d'Este in Cernobbio und für unsere Begegnung besonders interessant, die Villa Lante bei üblichen Bezügen zur antiken Mythologie. Naturbeobachtung und geomantische Einflüsse wurden in der Gestaltung der Raumachsen berücksichtigt. Das Resultat ist ein bis heute harmonisches Gesamtkunstwerk. Bis 1730 gab es kaum Veränderungen. 1790 wurde der englische Garten angelegt. Dessen unregelmäßige Wegführungen bilden einen Kontrast zur strengen Symmetrie beim Wasserparterre. An diesen Kontext knüpfen Ausstellung und Begleitveranstaltungen an.

## INCONTRO 2

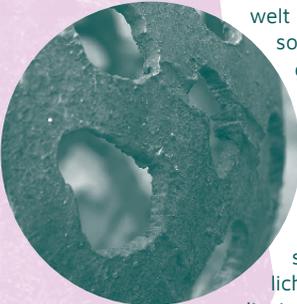
Das Projekt möchte Begegnungen zwischen zeitgenössischer Plastik und historischem Ambiente anstiften. Vertraute Orte werden unter neuen Blickwinkeln wahrgenommen, die Natur wird einbezogen. Historische Skulpturen und zeitgenössische Plastiken korrespondieren miteinander. In Italien bildet die etruskische Kultur in der Lazio einen Bezugspunkt. Ausstellungsort ist der von Scarmiglia initiierte Skulpturenpark „Terra Arte“ in Blera. Eine weitere Begegnung wurde im manieristischen Park von Bomarzo inszeniert. Salzburg bietet keltische, römische und barocke Anknüpfungspunkte. Den Auftakt bildet der Schlosspark von Hellbrunn, wo Plastiken aus Stahl, Zement und Eisen in einen Dialog mit Natur und Raum treten. So wird die Gesamtidee der Anlage, Verwunderung zu stiften, auch in der Gegenwart präsent.

## INCONTRO 3

Am Beginn dieses Projekts stand die Initiative von Sandro Scarmiglia aus Blera, Initiator des Skulpturenparks „Terra Arte“. Er lud 2021 Karl Hartwig Kaltner ein, für den Skulpturenpark die mythenbezogene Arbeit „Miserere“ umzusetzen. 2022 schuf Wolfgang Richter dort als Landart-Hommage an die etruskische Kultur „L'Agora di Lucumone“. 2022 war Scarmiglia Gastkünstler im Atelier der Stadt Salzburg im Künstlerhaus. Hartwig Mülleitner realisierte 2024 in Blera das Stahlplastik-Ensemble „In die Erde hören“. In Gesprächen reifte die Idee, das aufgebaute Netzwerk für einen Austausch zwischen Salzburg und Italien zu nutzen und an der Tradition der Kunst-Kontakte früherer Jahre anzuknüpfen: Italienische Künstler wurden von Friedrich Welz und Oskar Kokoschka als Lehrer an die internationale Sommerakademie für bildende Kunst eingeladen, italienische Maler und Bildhauer waren in Ausstellungen präsent. Arbeiten von Giacomo Manzù, Emilio Greco und Pino Castagna im öffentlichen Raum erinnern noch daran. Die Kooperation mit der Schlossverwaltung Hellbrunn dem Literaturhaus und dem österr.-italieni-

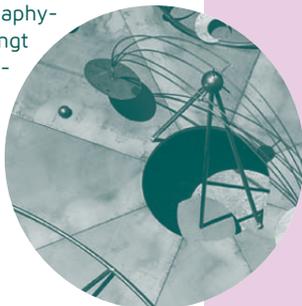
schen Kulturverein Dante Alighieri bilden den Anfang einer Kooperation, die in den kommenden Jahren an unterschiedlichen Orten fortgesetzt werden soll.

## INCONTRO 4



Die Werke von **Hartwig Mülleitner** beschäftigen sich mit Thematiken, wie die Menschheit mit Umwelt und Natur umgeht und er greift auch sozialkritische Themen auf. Mit Raumgreifender Strukturen und Form-schaffender Volumen gestaltet er präzise und harmonische Gefüge aus Stahl, deren Gewicht sich zu verflüchtigen scheint. Mit der Oxydation und dem Rost werden an den Oberflächen auch Prozesse der Verwandlung sichtbar. Sie verweisen auf Vergänglichkeit und Zerfall, stehen aber auch für die Ausbeutung und Zerstörung, wie wir mit den Ressourcen unserer Erde umgehen. Der junge Rost hat eine hellorange Farbe, Symbol für die Sonne und für den Kreislauf der Natur. Mit dem Alter bekommt der Rost eine erdbraune Farbe – Symbol für Mutter Erde, die immer neues Leben hervorbringt. Gedanken und Ideen fließen in Formen ein, die den Betrachter anregen, für sich das rechte Maß zu finden.

Den Eisenplastiken von **Tommaso Cascella** liegen Strukturen zugrunde, die auch für Architektur gültig sein könnten. In ihnen begegnen wir komponierten räumlichen Gefügen, die in ihrem Zusammenspiel einen universalen Kosmos bilden. Cascella schichtet Ebenen im Raum, verbindet Achsen und baut darin ein kosmisches Alphabet aus Zeichen und Symbolen ein. So gelingt es ihm das kulturelle Erbe von Generationen als gleichsam alchemistisches Inventar einzusetzen. Er versteht es, Raum auf seine Art begreifbar und Metaphysisches anschaulich zu machen. Es gelingt ihm, sein künstlerisches Anliegen auf wesentliche Formen zu reduzieren, indem er aus dem Fundus des archaischen und archetypischen Alphabets schöpft. Diese Transformation eröffnet auch die Möglichkeit, unsere Position in Raum und Zeit neu zu definieren.



## Sandro Scarmiglia



baut seine skulpturalen Objekte in einem Materialverbund. Die aufs wesentliche reduzierten Formen erwecken Assoziationen an archaische Kunst. Figuren aus Lehm und Bindemittel für den Innenraum gruppiert er zu Versammlungen. Die weißen Skulpturen für den Freiraum basieren auf einem tragenden Gerüst, das mit Zementputz überzogen ist. „Rubacuori“ wurde speziell für Hellbrunn entworfen. Sein Interesse gilt nicht dem einzelnen Objekt, sondern der Art, wie man als Betrachter mit ihnen in Beziehung tritt. Seine organischen Formen sind „Behälter, die nie verschlossen sind“. In Hellbrunn ist dieser Dialog erweitert: Partner sind die anderen beiden Künstler, die historischen Figuren im Park und die Natur. Sie bilden beziehungsreiche Anspielungen und geheimnisvolle Verflechtungen.

- 1 Mülleitner „Tanz“
- 2 Cascella „Cielo1“
- 3 Scarmiglia „Rubacuori“
- 4 Mülleitner „Eingrenzen Ausgrenzen“
- 5 Scarmiglia „Incontro a due“
- 6 Mülleitner „Fracking“
- 7 Cascella „Martel“
- 8 Cascella „Ferro“
- 9 Scarmiglia „Animalia“
- 10 Cascella „Cielo rovesciato“
- 11 Mülleitner „Move 2“



2

1

3

4

5

6

7

8

9

10

# Die Ausstellung

# Programm

**Mo. 28. April 19.00 Uhr**

**Società Dante Alighieri Salzburg**

Strubergasse 18 | 5020 Salzburg

**Bomazzo und Terra Arte Blera,  
Kultur, Natur und Kunst**

Podiumsgespräch mit Tommaso Cascella, Sandro Scarmiglia und Hartwig Mülleitner  
(auf Italienisch und deutsch)

Begrüßung: Giorgio Simonetto,  
Società Dante Alighieri Salzburg

Einführung und Moderation: Karl Hartwig Kaltner

anschließend

**Eröffnung der Foto Ausstellung Bomazzo und Terra  
Arte Blera**

Erfrischungen mit regionalen Produkten  
aus Salzburg und dem Lazio

Um Anmeldung wird gebeten: [info@dante-salzburg.at](mailto:info@dante-salzburg.at)

**Ausstellungsdauer: 28. April – 28. Mai**

Mo-Do: 09.00–12.00 Uhr / 16.30–18.30 Uhr

**Vernissage 3. Mai 2025, 11.00 Uhr**

**Schloss Hellbrunn, Carabinierisaal**

Kultur, Natur und Kunst Einführung und Moderation:  
Wolfgang Richter, Statements der Künstler  
Übersetzung: Karl Hartwig Kaltner

Eröffnung durch Mag. Dagmar Aigner  
Abteilungsvorständin Kultur, Bildung und Wissen,  
Stadt Salzburg



Literaturhaus  
Salzburg



**Rundgang im Park**

Anschließend Erfrischungen mit regionalen  
Produkten aus Salzburg und dem Lazio

**Ausstellungsdauer bis 26. Sept. 2025**

**Führung 18. Sept. 2025, 18.00 Uhr  
Wasserspiele Hellbrunn**

Thomas Habersatter: Das Wunder von Hellbrunn

Der Einklang von Kunst und Natur macht die Magie  
der Wasserspiele aus. Der Kunsthistoriker Thomas  
Habersatter führt durch die „giochi d’aqua“ und  
erzählt von italienischen Vorbildern.  
(auf deutsch, beschränkte Teilnehmerzahl)  
Anmeldung: [info@dante-salzburg.at](mailto:info@dante-salzburg.at)

**Finissage 26. Sept. 2025, 19.00 Uhr  
Schloss Hellbrunn, Carabinierisaal**

Domenico Dara: „Malinverno / Die Bibliothek der  
verlorenen Geschichten“  
Lesung und Gespräch (ital./deutsch)

Anmeldung: [info@dante-salzburg.at](mailto:info@dante-salzburg.at)

Veranstalter: Literaturhaus Salzburg und Società  
Dante Alighieri in Kooperation mit Schlossverwaltung  
Hellbrunn

Dank an: Gartenamt Stadt Salzburg, Salzburg Museum  
Grafik: Tom Brands

Projektgruppe INCONTRO:  
Hartwig Mülleitner, Karl Hartwig Kaltner,  
Wolfgang Richter, Sandro Scarmiglia

  
HELLBRUNN  
Lustschloss zu Salzburg



# Sandro Scarmiglia

Sandro Scarmiglia, geboren 1964 in Rom. 1982 Abschluss staatliche Kunstschule „Alessandro Caravillani“ in Rom. 1990 Diplom an der Akademie der Schönen Künste Brera in Mailand. Besonderes Interesse an experimentellen Techniken der Malerei. Ab 1990–2009 Kostüm- und Bühnenbildgestaltung für Fernseh-, Theater- und Filmproduktionen. Parallel dazu stets Interesse an der Entwicklung einer eigenen plastischen Formensprache und Konzentration auf die Bildhauerei. Ab 1992 Ausstellungen in Rom, Salzburg, Blera, Bomarzo. 2021 Gründung des Skulpturenparks Terra Arte in Blera, bekannt für seine archäologischen Stätten. Ziel ist die Schaffung einer Symbiose zwischen Archäologie und zeitgenössischer Kunst.

[www.terraarte.it/sandro-scarmiglia](http://www.terraarte.it/sandro-scarmiglia)



# Hartwig Mülleitner

Hartwig Mülleitner, geboren 1968 in Graz. 1984 -1988 Bildhauerschule in Hallein. Bis 1995 Studium an der Hochschule für Gestaltung Linz, Meisterklasse für Metallbildhauer bei Erwin Reiter. 1996 bis 1999 Assistent der internationalen Sommerakademie Salzburg. 1999 Mitbegründer Kulturinitiative „Ache 700“. 2002 und 2007 Dozent an der Dresdner Sommerakademie für bildende Kunst. 2006 Meisterprüfung für Bildhauerei. Seither Lehrer an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt in Hallein (Design und Bildhauerei). Seit 2015 Lehrgangsführer der Meisterschule für BildhauerInnen HTL Hallein. Großskulpturen im öffentlichen Raum und in Skulpturenparks in Salzburg, Argentinien, USA, Ägypten, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Türkei, China.

[www.muelleitner.com](http://www.muelleitner.com)



## Tommaso Cascella

Tommaso Cascella, geboren 1951 in Rom. Einige Jahre Studium an der Fakultät für Architektur in Rom. 1973 mit Sebastian Matta Gründung Kunstdruckerei und Verlag „Etrusculudens“. 1981 Gründung der Edition „Cervo Volante“ mit einer Zeitschrift für Kunst und Poesie unter der Leitung von Edoardo Sanguineti und Achille Bonito Oliva. Bis heute Zusammenarbeit mit Künstlern und Dichtern. 1985 erste Gemäldeausstellung in Mailand. 1991 erste Skulpturenausstellung in Rom. 1995 Ernennung zum Akademiemitglied für Bildhauerei an der Accademia di San Luca. 1996 XII. Quadriennale in Rom („Cielo“). 2010 Biennale in Venedig („Cielo rovesciato“). 2016 Ernennung zum Akademiemitglied Universität Roma Tre. 2019 PAN-Museum, Neapel. Bis heute ca. 150 Einzelausstellungen und zahlreiche Gruppenausstellungen.  
[www.tommasocascella.com](http://www.tommasocascella.com)